Zeitungsartikel vom: 26.03.2021

Bürgerliste sieht Chance für Heftrich

Idsteiner Zeitung
Hier finden wir uns wieder!

Bürgerliste sieht Chance für Heftrich

Diskussion um Neubaugebiet „Apfelgarten" und Kritik an der Idsteiner CDU

Von Volker Stavenow

HEFTRICH. Erhard Walter, Vorsitzender der Heftricher Bürgerliste (HeBüLi) nimmt für diese Gruppierung Stellung zur Berichterstattung dieser Zeitung zum Neubaugebiet „Apfelgarten" vom 11. März unter der Überschrift „Entscheidung zu Heftricher Neubaugebiet muss warten". Darin wurde berichtet, dass das Idsteiner „Notparlament" die Umsetzung des Neubaugebietes erst einmal kippt.

„Dem Artikel können Außenstehende vielleicht nicht entnehmen, dass es bei der Entscheidung des Idsteiner Notparlaments nicht um die Vertagung der Interessenbekundung, sondern vorrangig um die Beschlussvorlage zum städtebaulichen Vertrag ging. Interesse besteht – sogar großes", so Walter. „Grundsätzlich wollen wir dieses Baugebiet und deren Erschließung. Da aber mittlerweile nicht nur die Rede von Einfamilienhäusern ist, sondern Begriffe wie sozialer Wohnungsbau, Mehrgenerationenhaus, Senioren- und behindertengerechtes Bauen, Reihen- und Doppelhausbebauung, verdichtete Bebauung oder Bürgerbeteiligung in die Diskussionen eingebracht wurden, geht es anscheinend um mehr." Von damit verbundenen Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Lebens sei noch gar keine Rede. All dies wären aber Aspekte und Rahmenbedingungen, die vor einem städtebaulichen Vertrag diskutiert und berücksichtigt werden sollten, um gegebenenfalls darin einzufließen.

„Warum also diese Empörung und dieser Zeitdruck? Eine Entwicklungsgesellschaft springt von einem mehreren Millionenprojekt wegen drei bis vier Monaten Verzögerung nicht ab. Auch junge Familien warten nun schon seit zehn Jahren oder sind zwischenzeitlich schon mal weggezogen. Wo sind also hier die wahren Gründe, die der Bürgermeister und seine CDU-Kollegen so wettern lassen?", fragt sich Walter.

Entscheidend für die Bürgerliste sei, dass ohne eine breite Abklärung der Anforderungen und Rahmenbedingungen die Stadt und der Magistrat keinen städtebaulichen Vertrag schließen dürften und somit Tatsachen schaffen würden, welche die neugewählten Mandatsträger ausbaden müssten, wenn etwas nicht bedacht und öffentlich diskutiert werde.

Erhard: „Interessenkonsens mit und für die Bürger"

„Hier von krassen Fehlentscheidung zu reden, welche die Heftricher Ortsvorsteherin ach so fassungslos macht, zeigt nach den bisherigen Aussagen des Bürgermeisters Christian Herfurth, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Peter Piaskowski und des CDU-Ortsverbandes Heftrich, dass sie die demokratische Entscheidung immer noch nicht akzeptieren wollen. Lasst uns also das Projekt Auf dem Apfelgarten überlegt, transparent und im Interessenkonsens mit und für unsere Bürger angehen. Eine derartige Chance für Heftrich gibt es sicher nur alle 25 Jahre, also machen wir das Richtige draus!", fordert der Vorsitzende der Bürgerliste Heftrich.